

## Imbongi besucht eSitjeni

### Liebe Freundinnen und Freunde,

im April haben wir eine Chorreise nach Swaziland gemacht. Viele von uns sind Patinnen und Paten und haben ihre Kids getroffen. Wir alle aber haben ein Kinderfest für die gesamte Grundschule veranstaltet:

### Kinderfest für die Grundschule



Es war wieder einmal ein wunderschönes Kinderfest für die Grundschüler. Wir Imbongis haben Spielstationen aufgebaut, Dosenwerfen, Sackhüpfen, Schiffchenfalten, Cupsong mit Trinkbechern und vieles mehr. Die Kinder machten begeistert mit und haben uns daraufhin auch Swazi-Kinderspiele gezeigt. Krönender Abschluss war das große Essen mit Salaten, Gemüse, Hähnchen, Maisbrei und Obst natürlich auch. Sehr lecker! Das gibt es ja sonst nur zu Weihnachten.



Iris hat einen Kinderfestfilm gedreht, den könnt Ihr unter diesem Link ansehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=u8cfWATB5k>

### „House on Fire“ für unsere High-Schooler

Höhepunkt jedoch war das High-School-Treffen. Über 100 von uns gesponserte Gymnasiasten von 6 verschiedenen High-Schools waren da, auch Rektoren und dazu die Köchinnen, die Nähschülerinnen, Hausmeister, Nachtwächter und die Dorfchefin Nkhosikati.

Zodwa, unsere Managerin, hatte alles bestens organisiert. Das Fest fand in einer Traumlocation statt. Sie heißt „House on fire“. Es ist eine ganz spezielle, riesige Rundhütte mit Grasdach. Innen gibt es verschiedene Ebenen, Balkone und die Bühne. Das Beste ist aber die Dekoration. Swazi Künstler haben das Haus und sogar die Toiletten

künstlerisch gestaltet und zwar in einem Stil, der ein wenig an Hundertwasser erinnert - Hundertwasser auf afrikanisch. Das House on Fire liegt nicht weit weg von eSitjeni, vielleicht 30 Gehminuten, aber die Schüler hatten dieses Paradies zuvor noch nie betreten und waren sehr beeindruckt.



### Mongiwe Soko

Unser Student Mongiwe Soko (Computerwissenschaften) war der Master of Ceremonies. Wie ein Profi führte er durchs Programm. Und danach noch ein tolles Essen und sogar Nachtsch, warmer Kuchen mit Vanillesauce. Das haben sie auch noch nie bekommen.

Es war für uns Imbongis und Paten eine sehr beeindruckende, lustige, nachdenkliche und ans Herz gehende Veranstaltung, die unsere großen Patenkinder gestaltet haben. Die Schüler/innen haben Songs, Gedichte, Raps, Theater und Gummistiefeltanz geboten, aber das Tollste waren ihre Reden.

Ganz offen haben sie über ihre Situation und Vergangenheit erzählt und immer wieder heraus ge-

stellt, wie sehr Voices for Africa ihr Leben verändert hat. Wir waren alle sehr berührt über ihre Schicksale und ihre Dankbarkeit.

Hier einige Auszüge. Und bitte guckt euch den Film von Iris Hartman an, zu finden unter:

[https://www.youtube.com/watch?v=KdIAWm\\_Vfvs](https://www.youtube.com/watch?v=KdIAWm_Vfvs)



**Unsere geförderten High Schooler und Imbongi im House on Fire**

Aber neben Dankbarkeit gab es auch viel Nachdenkliches in den Reden:

Zinhle Dlamini studiert Business in Südafrika. Sie war sehr mutig, sprach die Mädchen direkt an,

redete über Sex, Aids, Vergewaltigung - eigentlich Themen, die in Swasiland ein Tabu sind. Hier Auszüge: „Erst einmal Danke an Voices for Africa, die mir so eine wunderbare Möglichkeit bieten zu studieren. Aber dies sind beängstigende Zeiten für Mädchen. Wir sind vielen Gefahren ausgesetzt,

besonders an der Universität.... Mädchen können aber überall angegriffen, vergewaltigt, ja sogar getötet werden. Wir müssen aufstehen gegen den Missbrauch von Frauen und Kindern. Manche Mädchen werden sogar von ihren Vätern angegriffen. Aber sie bleiben ruhig, sagen nichts, weil sie Angst haben. Aber die Zeit ist reif, wir müssen sagen „genug ist genug“. Lass uns die Opferrolle ablegen! Und dann HIV / Aids - schützt euch und euren wertvollen Tempel, Mädchen. Bitte, bitte, lasst niemanden an euch heran („keep that cookie in that cookie jar“.

Cookie ist auch ein Slangwort für Vulva). Und wenn ihr Erfolg haben wollt, dann arbeitet hart. Wäre es nicht schön, wenn es in Zukunft einen weiblichen Premierminister gäbe? Ja, das wäre es wirklich und ich sehe diese Person, sie ist unter uns, hier! Also Ladies, sagt euch selbst, dass ihr es schafft und dass ihr alle Hindernisse überwinden könnt. Egal was die Leute euch

erzählen, sagt euch selbst „ I am going to make it“.



**Zinhle Dlamini beschwört die Schülerinnen**

Mkolisi Nhleko, Abiturient, jetzt Gesundheitsmanagement-Student: „Ich stehe hier nicht, weil ich brilliant oder super bin, sondern weil es Voices for Africa und meine Patin gibt. Ich habe 1998 die Schule verlassen, kurz vor der Abschlussprüfung in der 7. Klasse. Ich war dann 10 Jahre auf der Straße, habe alles erlebt, Rauchen, Trinken, Drogen. Das war der Albtraum meines Lebens. 2007 habe ich mich besonnen und bin zurück zur Schule. Meine Eltern waren gestorben und da hat kam Voices for Africa, um mich zu retten. Ich habe dann die 7. Klasse im Alter von 28 noch einmal machen müssen. Es war sehr, sehr schwer. Ich hatte ja alles vergessen. Ich habe nur ein Kindelried aus der 1. Klasse behalten, sonst nichts. Ich war der Älteste von allen. Ich musste sogar fragen was 2x2 ist und die Kinder lachten mich aus. Aber ich habe

*sehr hart gelernt und mein Examen mit Eins bestanden. Voices for Afrika hat mich gerettet damals, als die Rektorin mich von der Schule werfen wollte, weil ich die Schulgebühren nicht zahlen konnte. Voices for Africa zahlte die Gebühren und diese Gelegenheit habe ich am Schopf gepackt. Jetzt stehe ich vor euch, ich habe es geschafft, ich bewerbe mich um ein Studium. Ich möchte meiner Patin Barbara danken „Mom, du bist so eine mitfühlende Mutter und ich habe so ein Glück, dich als Mutter zu haben. Ich danke allen die mich moralisch, finanziell und spirituell unterstützt haben, besonders Madam Zodwa.“*



**Mkolisi Nhleko**

*Kwanele Gama, Student Industrial Design: „Als ich in der 7. Klasse, der letzten Klasse der Volksschule war, eröffnete mir meine Mutter, dass sie mir die Schulgebühren für die High-School nicht zahlen könne. Und da trat Voices for Africa in mein Leben“. ..Ich habe immer mein Bestes gegeben, trotz der Verhältnisse in denen ich leben und die ich nicht ändern konnte. Also Ladies und Gentle-*

*men, arbeitet hart, lernt hart, damit ihr euch die eigenen Träume zu erfüllen könnt. „Because Voices for Africa is there for you“. Er selbst hat 4 ältere Brüder die allesamt arbeitslos sind. Er will, wenn er fertig ist und Geld verdient, zwei Brüdern (den fleißigen) eine Ausbildung bezahlen.*



**Kwanele Gama**

*Senzo, unser Gitarrist, der auch einen Chor leitet hat eine Art szenisches Theater eingerichtet, das Schicksale von Kindern in eSitjeni aufzeigte. Das Stück schloss mit den Worten: ‚Wir sind so stolz auf euch Voices for Africa, ihr seid unsere Väter und Mütter, wir achten und schätzen das sehr.‘*

*Wir Imbongis wussten gar nicht mehr, wie wir mit so viel Dank umgehen sollten. So geben wir den jetzt einfach weiter an Euch alle, die ihr diesen Brief lest.*

*Auch hierzu gibt es einen Film von Iris Hartmann, zu finden auf unserer Imbongi homepage <http://www.imbongi.de/cms/?Aktuelles>*



**Unsere drei Studenten mit Irmela, Dörthe, Zodwa und Annette**

## Unser Shelter

*Khanyisile, eine alleinstehende Frau und gleichzeitig unsere Aidsberaterin, nimmt in ihrem Haus Waisenkinder in Not auf, die niemanden mehr haben, der für sie sorgt oder die missbraucht wurden oder gefährdet sind. Nun hat sie so viele Kinder aufgenommen, dass wir uns entschlossen haben, einen Anbau zu finanzieren.*

*Soweit für dieses Mal, herzlichst*

*Annette Lennartz*

*und das ganze Voices-for-Africa Team*

*Email: [avlennartz@web.de](mailto:avlennartz@web.de)*

*Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Neckar-Nord  
IBAN: DE 956705050038576453  
BIC: MANSDE 66XX*